



# Willisauer Bote

## KANTON 4000 neue Fachkräfte ausgebildet

3934 Lernende haben im Kanton Luzern erfolgreich ihre Lehrzeit abgeschlossen. Fast 95 Prozent der Lehrlinge bestanden die Abschlussprüfung. **SEITEN 4/5/7**

## HINTERLAND Fischbacher Gemeindefest zum 35. Mal

Sport und Spass standen im Zentrum des Fischbacher Gemeindefests. Das Programm der Jubiläumsausgabe war sehr abwechslungsreich. **SEITE 27**

## WIGGERTAL Der etwas andere Rapper

Der 22-jährige Hannes Glanzmann rappt seit Anfang Jahr unter dem Künstlernamen Enzo. Seine Musik und sein Style sind aussergewöhnlich. **SEITE 29**

## SPORT Kein idealer Auftakt für Géraldine Ruckstuhl

Die Altbürerin kam gestern Donnerstag in den ersten beiden Disziplinen des Siebenkampfs an der U23-EM nicht an ihre Bestleistungen heran. **SEITE 33**

willisauerbote.ch - Ihr Link zu ergänzenden Inhalten wie Videos, Fotoalben, Dossiers oder Blogs.

## Die Food-Waste-App getestet

**REGION** «Too Good To Go» – so nennt sich eine App, die sich die Vermeidung von Nahrungsmittelverlusten in Lebensmittelgeschäften zum Ziel gesetzt hat. Der WB hat sie getestet.

Rund ein Drittel aller in der Schweiz produzierten Nahrungsmittel gehen verloren. Dagegen will «Too Good To Go» vorgehen. Die Idee: Was bis kurz vor Ladenschluss nicht verkauft werden konnte, soll vergünstigt über die App angeboten werden. Das Konzept, das 2016 erstmals in Dänemark eingeführt wurde, hat seinen Weg ins Luzerner Hinterland gefunden. In der Region arbeiten unter anderem die Migros und Suter's mit «Too Good To Go» zusammen. Seit März bieten die Unternehmen ihre Reste auf der Plattform an. Die App scheint sich zu bewähren. «Too Good To Go» hilft Lebensmittelverluste zu verhindern und schafft gleichzeitig einen Mehrwert für unsere Kunden», sagt etwa Lisa Savenberg, Mediensprecherin der Migros Luzern. Die Migros verkauft pro Woche in der Zentralschweiz zwischen 500 und 600 Portionen. Auch Thomas Wicki, Filialleiter in Willisau, ist mit dem Angebot zufrieden: «Die Leute freuen sich jeweils sehr über die «Too Good To Go»-Portionen.» Die App findet Anklang: Die Kombination aus Nachhaltigkeit und preisgünstigen Angeboten sorgt dafür, dass immer mehr Leute zu «Lebensmittelrettern» werden. **SEITE 21**



WB-Reporter Thomas Blüml holt in der Migros-Filiale in Willisau zwei «Too Good To Go»-Portionen ab. Migros-Mitarbeiterin Larissa Unternährer bestätigt seine Bestellung auf dem Smartphone. Foto Klaus Marti

## LEITARTIKEL



von Norbert Bossart

Unförmige Rüebli, zu viel produzierte Gurken, knapp abgelaufene Joghurts, Resten im Teller oder dürres Brot: Rund ein Drittel aller in der Schweiz produzierten Le-

## Diese App weckt Appetit auf mehr

bensmittel geht zwischen Acker und Gabel verloren oder wird verschwendet. Das entspricht jährlich über 2,3 Millionen Tonnen Nahrungsmittel, wie der Verein «foodwaste.ch» festhält und dabei auf wissenschaftliche Erhebungen verweist. Mit diesem Lebensmittelberg liesse sich eine Lastwagenkolonne von hier bis Madrid beladen.

Solch triste Zahlen sind ein Affront gegenüber all jenen, die an Hunger leiden. Zudem gilt es in Zeiten des Klimawandels mit unseren Ressourcen schonend umzugehen. Erst recht mit Lebensmitteln, für deren Produktion unsere Böden, Gewässer und Luft genutzt, strapaziert oder gar malträtiert werden.

Nicht zu viel Essen einkaufen, angepasste Portionen kochen, Resten aufwärmen – jede(r) kann im eigenen Haushalt den Kampf gegen Food Waste in kleinen Schritten in Angriff nehmen. Zudem lässt sich mit einem partnerschaftlicheren Miteinander von Lebensmittelproduzent, Verkäufer und Konsument der Abfallberg verringern. Beispielsweise ist etwa die App «Too Good To Go», die wir in der heutigen Ausgabe vorstellen. Sie rettet auf unkomplizierte Weise überschüssige, bedenkenlos essbare Ware zum reduzierten Preis. Etwa aus der Auslage der Bäckerei, beim Mittagbuffet oder im Supermarkt.

Der WB hat «Too Good To Go»-Nutzer auf der Einkaufstour begleitet. Ihr Urteil: Die App hat den Appetit auf weitere Food-Waste-Tüten geweckt. Solche Win-Win-Aktionen sollen in dieser oder anderer Form im Alltag zur Regel werden. Denn Lebensmittel gehören nicht in den Abfall, sondern müssen buchstäblich wieder «Mittel zum Leben» sein.

## Neues Amt für alt Regierungsrat

**AGROVISION** Alt Regierungsrat Robert Küng, Willisau, kehrt als neuer Verwaltungsratspräsident zur Agrovision auf Burgrain zurück, welche er in früheren Jahren bereits in mehreren Funktionen mitgeprägt hat. Dies gab die Stiftung Agrovision Muri in einer Medienmitteilung am Mittwochmittag bekannt. Zudem hat die Stiftung neu Ursula Kretzschmar und Meinrad Betschart in den Verwaltungsrat berufen. Bei der Agrovision gabs in den letzten Monaten bereits einige Weichenstellungen. So übernahm im Frühling Urs Fanger die Geschäftsführung der RegioFair. Ebenso startete Ruben Meyer als neuer Kaufmännischer Leiter. Zusammen mit Carmen Vonwyl, Geschäftsführerin Agrovision, komplettierten die beiden die neue Geschäftsleitung. Weiter wurde der Pachtvertrag für den Landwirtschaftsbetrieb mit der Pächtergemeinschaft Nussbauer/Bernet bis Ende 2024 erstreckt. Zudem gab die Stiftung bekannt, dass noch 2019 der Baustart für ein multifunktionales Gebäude mit Namen «Schüür» erfolgen soll. **SEITE 23**

## Der direkte Draht in die Sommerlager

**REGION** Es sind spannende Zeiten für die Jugendlichen: Die ersten Lagerberichte sind eingetroffen.

Die Erlebnisse in den Sommerlagern bleiben für ewig. Im WB-Lagerreport geben die Scharen Einblick in die unvergesslichen Stunden. In dieser Ausgabe sind Berichte von sechs Lagerplätzen zu lesen. So unter anderem vom Lager der Reider Wölfl. Die Wiggertaler Piraten sind auf der Suche nach ihrem Kapitän und treffen dabei auf Kannibalen. Weniger «gefrässig», doch nicht minder spannend geht es bei der Jubla Egolzwil-Wauwil zu und her. Die Schar packte ihre Koffern, um sich auf die Spuren von Harry Potter zu begeben. Welche zauberhaften Erlebnisse währenddessen die Willisauer Blauring Mädchen erleben? Im heutigen «WB» ist dies zu erfahren. Der direkte Draht in die Kinderrepubliken sei Dank. Auch in den kommenden Wochen werden die Leser via Lagerreport auf dem Laufenden gehalten, was in den Sommerlagern Schlagzeilen schreibt. **SEITEN 22/26/31**



In der Zauberschule kommt der Spass nicht zu kurz: Hier eine zirkusreife Nummer der Jubla Egolzwil-Wauwil. Foto zvg

Lokalnachrichten 8  
Gedenken 38/39



# Robert Küng wird Verwaltungsratspräsident

**ALBERSWIL** Vor Kurzem wurde Robert Küng als Regierungsrat verabschiedet – jetzt übernimmt der Willisauer das Präsidium des Verwaltungsrates der Agrovision. Zudem wird dieses Gremium mit zwei weiteren Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft, Bio-Landwirtschaft, Forschung und Lebensmittelentwicklung verstärkt.

Robert Küng, von 2011 bis 2019 Regierungsrat des Kantons Luzern und Vorsteher des Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdepartementes, übernimmt neu das Präsidium des Verwaltungsrates der Agrovision Burgrain AG und der RegioFair Agrovision Zentralschweiz

AG. Dies gab die Stiftung Agrovision Muri in einer Medienmitteilung am Mittwochmittag bekannt. Küng war bereits in den Jahren 2007 bis 2011 als Präsident der Stiftung Agrovision Burgrain und als Verwaltungsrat der Agrovision Burgrain AG aktiv. Der Willisauer war für ein Statement zu seinem Engagement nicht erreichbar, da er in den Ferien weilt.

Zudem hat die Stiftung neu auch Ursula Kretzschmar und Meinrad Betschart in den Verwaltungsrat berufen. «Die Freude ist gross, dass es gelungen ist, kompetente Persönlichkeiten für die Zukunftspläne des schweizerisch modellhaften Pionierprojektes für nachhaltige Landwirtschaft und Bioproduktion zu gewinnen», hält der Stiftungsrat fest. Wer sind nebst Küng die beiden neuen Gesichter im Gremium? Ursula

Kretzschmar ist Leiterin Lebensmittelrecht bei Chocolat Frey und Delica AG und ehemaliges Mitglied Markenkommision Verarbeitung und Handel Bio Suisse. Meinrad Betschart ist Biolandwirt, Biodiversitätsberater, Delegierter Bio Suisse, Altpräsident Bio Schwyz, Mitglied Markenkommision Anbau Bio Suisse und Gründungsmitglied RegioFair. Bereits Einsitz im Verwaltungsrat haben Christoph Clavadetscher, Verkauf und Handel, Annerös Schneider, Marketing, sowie Thomas Iten, Finanzen.

Mit «der neuen strategischen Ausrichtung» hätten sich drei bisherige Verwaltungsräte «zurückgezogen», heisst es in der Medienmitteilung weiter. Es sind dies: Fritz Rölli, Max Eichenberger und Jürg Staub. Letzterer werde der Agrovision als Stiftungsratsmitglied erhalten bleiben. -art.



Alt Regierungsrat Robert Küng, Willisau, kehrt als neuer Verwaltungsratspräsident zur Agrovision zurück, welche er in früheren Jahren bereits in mehreren Funktionen mitgeprägt hat. Foto WB-Archiv



## Neuer Pächter wird gesucht

**WILLISAU** Das Restaurant Untertor hat eine bewegte Geschichte hinter sich. Im Januar 2016 brannte das Gasthaus samt den darüberliegenden Wohnungen aus. Die Polizei geht von Brandstiftung aus, die bis dato noch nicht fertig aufgeklärt ist. Die Eigentümerfamilie Geiser liess das markante Gebäude mit aufwendigen Restaurationsarbeiten wieder auf Vordermann bringen. Sie lud im Februar die am Bau Beteiligten zu einem Besichtigungspäpéro ein. Seit Frühsommer ist das Restaurant wieder bezugsbereit. «Jetzt dürfen wir wieder eine neue Pächterin oder einen neuen Pächter für das Restaurant suchen», sagt Walter Geiser. Erste Interessenten hätten sich bereits gemeldet. «Unsere Hoffnung ist gross, dass baldmöglichst neues Leben ins Traditionshaus einzieht und damit die Willisauer Gastroszene bereichert.» WB

Foto WB

## Die grenzübergreifende Bundesfeier

**LUTHERN** Der Förderverein Luthern Bad darf dieses Jahr Gäste aus der Nachbargemeinde Sumiswald-Wasen-Grünen zur 1.-August-Wanderung und anschliessenden Bundesfeier in Luthern Dorf willkommen heissen.

Der Nationalfeiertag eignet sich bestens, freundschaftliche Bande über die Talgrenzen hinaus zu knüpfen. In diesem Sinn lädt der Förderverein Luthern Bad dieses Jahr zu einer kurzen Rundwanderung mit Mittagessen und öffentlicher Bundesfeier ein.

### Wanderung mit guten Aussichten

Nach einer Begrüssungstunde wird um 10 Uhr auf dem Dorfplatz Luthern gestartet. Für musikalische Wanderbegleitung bis zum Wätterannepéro sorgen der Jodlerklub Sumiswald-Grünen und die Alphornfrönde Napfgruess aus Hergiswil. Anschliessend an die leichte Rundwanderung lockt eine feine Mittagsstärkung in den Gemeindesaal. So bieten sich viele Gelegenheiten, mit den Nachbarn ins Gespräch zu kommen und Einblicke in den Alltag ennet der Ahorngrenze zu erhalten.

### «Persönlich» mit den Präsidenten

Bei gutem Wetter findet ab 14 Uhr die Bundesfeier auf dem Dorfplatz statt. Anstelle einer traditionellen Feiertagsrede geben die beiden Gemeindepräsidenten Fritz Kohler aus Sumiswald



Der Förderverein Luthern Bad lädt dazu ein, am 1. August musikalisch unterwegs zu sein im Luthertal. Foto Plus Häfliger

und Alois Huber aus Luthern persönliche Sichtweisen über ihre Gemeinde preis.

Moderiert wird diese persönliche Begegnung von Lutherns Gemeindekoordinatorin Iris Isenschmid. Zu diesem öffentlichen Teil der Bundesfeier sind auch alle Nichtwanderer freundlich eingeladen. p.h.

**Das Wichtigste zur Wanderung in Kürze:** Anmeldeschluss: 19. Juli. Preis: Erwachsene 48 Franken, Kinder (6 bis 12 Jahre) 20 Franken. Beim Mittagessen sind die Getränke zusätzlich zu bezahlen. Die Einzahlung gilt als Anmeldung. Einzahlung an: Raiffeisenbank Luzerner Hinterland, 6130 Willisau IBAN CH83 8080 8004 9883 3312 3 zu Gunsten: Förderverein Luthern Bad, 6156 Luthern Bad.

**Ausführliche Infos** mit dem detaillierten Programmflyer: [www.natuerlich-luthertal.ch](http://www.natuerlich-luthertal.ch)



## Der gesellige Grill-Abend mit Grill-Ueli

**MENZNAU** Vor Kurzem organisierte der Frauenbund Menznau einen Grill-Kurs. Grilleur war kein Geringerer als Grill-Ueli, bekannt aus dem Fernsehen. Nach einer kurzen Begrüssung wurden die Teilnehmer in Gruppen eingeteilt. Danach erklärte Ueli kurz das Menü. Es gab fünf Gänge, komplett auf dem Grill gebraten, gekocht, frittiert und geschmolzen. Die Teilnehmer bereiteten die verschiedenen Gänge selber zu. Die Fragen, welche während des Abends auftauchten, beantwortete der Fachmann kompetent. Das Gesellige kam bei diesem Kurs ebenfalls nicht zu kurz. Beim Geniessen der fünf Gänge wurde über verschiedene Grill-Techniken und Grill-Arten gefachsimpelt. Es war ein überaus interessanter und gelungener Abend. Jeder Teilnehmer bekam am Schluss noch ein Geschenk und konnte das Menü schriftlich mit nach Hause nehmen. M.H.

Foto Monika Hunkeler



## Fröhliche Seniorenschar besuchte Beatenberg

**ZELL** Gut gelaunt, bei strahlendem Sonnenschein und angenehmen Temperaturen reiste vor Kurzem eine Schar Seniorinnen und Senioren von «Metenand Zell» ins Berner Oberland. Die Fahrt führte über Luzern bis zum Kaffeehalt im Hotel Waldegg auf dem Brünig. Von dort ging es weiter über Brienz, dem rechten Brienzersee-Ufer entlang nach Interlaken, dem Tagesziel Beatenberg entgegen. Bei wunderschönem Blick auf den Thu-

nersee wurde im Hotel Dorint ein feines Mittagessen serviert. Wer wollte konnte am Nachmittag einen Spaziergang in der Bergwelt unternehmen, sich beim Jassen vergnügen, im Schatten mit anderen unterhalten oder einfach die Aussicht in die Alpenwelt geniessen. Der Heimweg führte über Thun, Bern mit einem Umweg nach Dagmersellen. Im Hotel Rössli in Dagmersellen wurde zum Abschluss ein kleiner Imbiss offeriert. J.v.F. Foto J.v.F.